

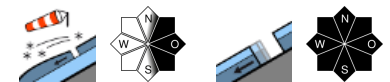
Teilweise mäßige Lawinengefahr durch Tribschnee!



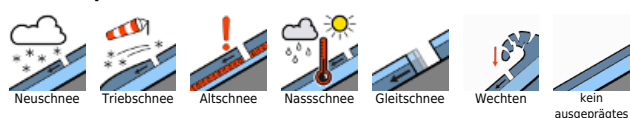
Waldgrenze
 Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzteger Alpen



Lawinprobleme



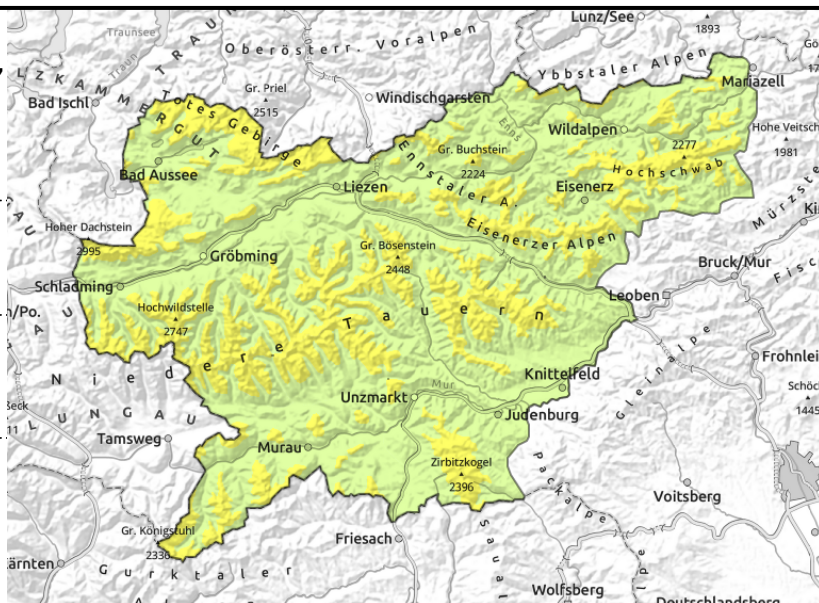
Gefahrenstufen



Exposition



Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Hochschwabgebiet, Seetaler Alpen, Gaaler Alpen



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Vereinzelt spontane Lawinaktivität

Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen durch Triebsschnee!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Frischer Triebsschnee hat sich in den erweiterten Ostexpositionen abgelagert und kann speziell hinter Geländekanten sowie in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auch nordseitig existieren in steilen Hängen stellenweise weiterhin Schwachschichten, die leicht zu stören sind. Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen. Vor allem sonenseitig sind im Laufe des Tages vereinzelt auch mittelgroße spontane Lawinen möglich. Erwärmung im Tagesverlauf beachten!

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm und gleitet teilweise auf glattem Untergrund. Darauf lagerte sich in den Expositionen Nord über Ost bis Süd frischer Triebsschnee. Die Verbindung mit der Altschneeoberfläche ist vor allem in den Hochlagen und schattseitig teilweise schlecht. Auch sind Schwachschichten innerhalb der Triebsschneepakete, wie Graupel oder Neuschneekristalle möglich. Zusätzlich destabilisiert die Erwärmung und Einstrahlung die frische Schneeaufgabe ein wenig.

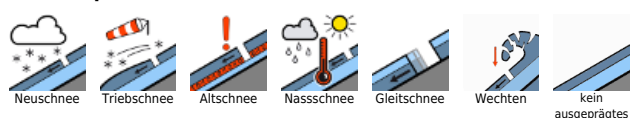
Wetter

Am Montag halten sich in den Nordalpen am Vormittag noch Wolken, es schneit aber kaum noch. Ab Mittag setzt sich immer mehr die Sonne durch. An der Alpensüdseite überwiegt von der Früh weg die Sonne. Vor allem am Vormittag weht starker, am Alpenostrand auch stürmischer Nordwestwind. Am Nachmittag lässt der Wind ein wenig nach und dreht auf Südwest. Es wird milder und die Temperaturen in 2000 m steigen von -6 Grad in der Früh auf -2 Grad am Abend.

Tendenz

Der Dienstag bringt milderes, aber windiges Bergwetter in die Steiermark. Der Wind weht stürmisch aus Süden und die Sonne ist durch hohe Wolken ein wenig getrübt. Das Triebsschneeproblem lässt nach.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



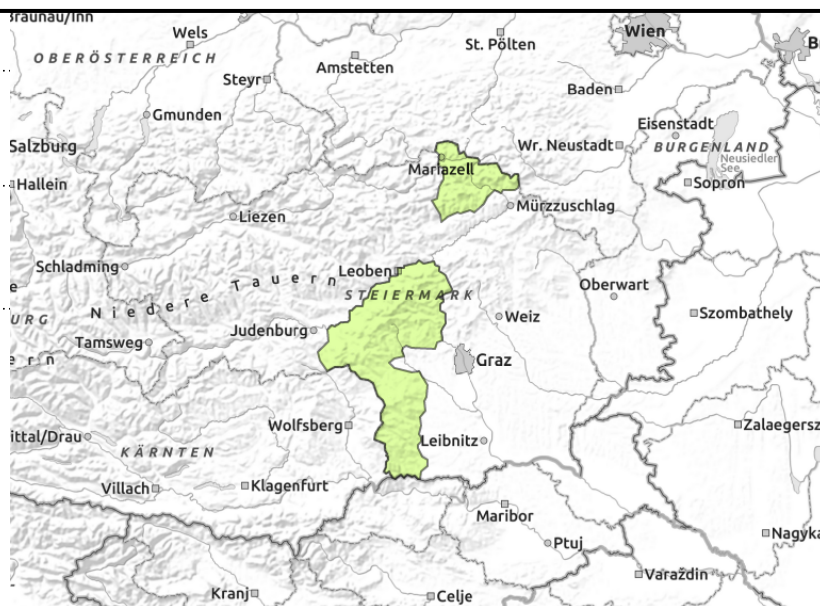
Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürzsteger Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



sehr vereinzelt



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelt Gefahrenstellen!

Die Lawinengefahr ist gering, Lawinenabgänge sind dennoch nicht ganz auszuschließen. Tribschneelinsen können besonders in den erweiterten Ostexpositionen durch überwiegend große Zusatzbelastung ausgelöst werden und zu kleinen Schneebrettlawinen führen. Zudem sind aus noch nicht entladenen Steilhängen aller Expositionen weiterhin vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneefundament ist bis in die Hochlagen meist schon isotherm und gleitet teilweise auf glattem Untergrund. Darauf lagerten sich in den Expositionen Nord über Ost bis Süd kleinere Tribschneelinsen ab. Die Verbindung mit der Altschneeoberfläche ist vor allem in den Hochlagen und schattseitig vereinzelt schlecht. Zusätzlich destabilisiert die Erwärmung und Einstrahlung die frische Schneeaufgabe ein wenig.

Wetter

Am Montag halten sich in den Nordalpen am Vormittag noch Wolken, es schneit aber kaum noch. Ab Mittag setzt sich immer mehr die Sonne durch. An der Alpensüdseite überwiegt von der Früh weg die Sonne. Vor allem am Vormittag weht starker, am Alpenostrand auch stürmischer Nordwestwind. Am Nachmittag lässt der Wind ein wenig nach und dreht auf Südwest. Es wird milder und die Temperaturen in 2000 m steigen von -6 Grad in der Früh auf -2 Grad am Abend.

Tendenz

Der Dienstag bringt milderes, aber windiges Bergwetter in die Steiermark. Der Wind weht stürmisch aus Süden und die Sonne ist durch hohe Wolken ein wenig getrübt. Das Tribschneeproblem lässt nach.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

